

können jedes Jahr den überregionalen Erfolg schaffen. So ist es immer schon Tradition im Volkstheater Kiefersfelden, bei alljährlich rund zehn Aufführungen, an den Wochenenden zwischen Ende Juli und Anfang September. Viele Mitwirkende sind auch in anderen Vereinen aktiv. Die Theatergesellschaft ist in der Dorfgemeinschaft verankert.

Beharrlich und mit großem Selbstbewusstsein hält das Volkstheater Kiefersfelden auch an seiner Bühnentechnik im 420 Sitzplätze fassenden Theaterhaus fest. Alles geht per Hand, nichts mechanisch. Das gilt für die historischen Drehkulissen, Zwischenvorhänge, Kulissenschübe wie Wechselkulissen. Handgemacht sind auch die Geräusche, ob mit der historischen Windmaschine oder dem Donnerblech und immer noch bewegen Handkurbeln die rund 300 Meter Kulissenseile



*Kampf zwischen Sarazenen und Kreuzzugsrittern*

## Kaiser Oktavianus

oder: Die unschuldig mit ihren Kindern in das Elend vertriebene Kaiserin Dianora

Kaiserin Dianora schenkt ihrem Gatten Kaiser Oktavianus zwei langersehnte Söhne. Von Eifersucht getrieben, dichtet Mangold, der Vetter des Kaisers, ihr ein Liebesverhältnis an. Oktavianus verstößt seine Frau mit den Zwillingen. Auf der Flucht rauben ein Affe und ein Löwe der vor Erschöpfung schlafenden Kaiserin die Kinder.

Der Beginn eines abenteuerlichen, sich über 18 Jahre erstreckenden Ritterdramas. Vier Akte voller Irrungen und Wirrungen. Zahlreiche Kämpfe und eine Entscheidungsschlacht zwischen Kreuzzugsrittern und Sarazenen. Am Ende siegt das Gute. Oktavianus, Dianora und die zu edlen Rittern herangewachsenen Söhne werden glücklich vereint.

Aufführungstermine: Samstag, 28.7., 17 Uhr; Samstag, 4.8., 19 Uhr; Samstag, 11.8., 19 Uhr; Samstag, 18.8., 19 Uhr; Sonntag, 19.8., 13.30 Uhr; Freitag, 24.8., 19 Uhr; Samstag, 25.8., 19 Uhr; Samstag, 1.9., 19 Uhr; Sonntag, 2.9., 13.30 Uhr; Samstag, 8.9., 19 Uhr; Samstag, 15.9., 19 Uhr; Sonntag, 16.9., 13.30 Uhr.

über die alten Holzräder oder nachrüstbare Umlenkrollen. Die Schwerter der Ritter, seit Jahrzehnten erprobt, sind Handarbeit des »Wafenschmiedes« und das Licht aus über 500 Glühlampen versucht, ohne punktuelle Scheinwerfer das historische Bühnengeschehen auszuleuchten.

Das Volkstheater Ritterschauspiele Kiefersfelden wird seit Jahrhunderten von der Leidenschaft seiner Spielschar getragen. Was mit zugezogenen Eisenwerksarbeitern begann, wurde lange von den

Beschäftigten der inzwischen verschwundenen Industriebetriebe geprägt. Bis heute lebt im Dorf die innerhalb vieler Familien vererbte Lust am Theater. Mitspielen dürfen nur Einheimische, darunter viele seit Jahrzehnten aktive, unverwechselbare Darsteller. Das Theaterblut ist in Kiefersfelden zuhause. Gemeinsam mit der Heimatbühne gründete das Volkstheater das Kinder- und Jugendtheater »Kieferer Wichtl«, das zur erfolgreichen Nachwuchsschmiede für die Ritterschauspiele wurde.



*Der intrigante Prinz Mangolf entzieht sich durch Selbstmord seinem Strafgericht.*